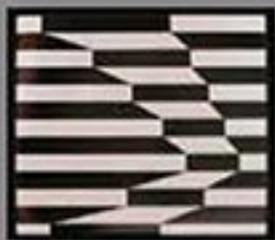




# Übergänge

Leben und Tod



Texte  
zur  
Ausstellung



# Übergänge

## Leben und Tod

**Bundesverband  
Bildender Künstler  
Bezirksgruppe Harz**

**15. März bis 3. Mai 2015  
täglich 10 bis 17 Uhr**

**Eröffnung:  
So. 15. März, 11.30 Uhr**

**Marktkirche Goslar  
Marktkirchhof 1**



Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Cosmas und Damian zum Markte  
Kaiserbleek 5 · 38640 Goslar  
(0 53 21) 2 29 22 · marktkirche@goslar.de



BBK Harz  
Hauptstraße 236 · 37431 Bad Lauterberg  
(0 55 24) 85 23 67 · orenda@t-online.de  
www.bbk-harz.de

## Übergänge – Leben und Tod

**Eine thematische Ausstellung in der  
Marktkirche**

*Die Marktkirche Goslar ist seit Jahren eine gastgebende Kirche, insbesondere für Kultur und Kunst.*

*Zum zweiten Mal nach 2008 stellt die Bezirksgruppe Harz des Bundesverbandes Bildender Künstler an diesem prominenten Ort aus.*

*Im Namen der Ev.-luth. Marktgemeinde danke ich zunächst allen Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Werke für diese Ausstellung zur Verfügung stellen und damit das breite Spektrum der Kunstschaffenden der Region Goslar abbilden.*

*Unter dem Thema „Übergänge – Leben und Tod“ kommen Metamorphosen und Grenzsituationen in naturhafter, historischer, biografischer und religiöser Dimension zum Ausdruck. So ergeben sich durch die Platzierung der Bilder und Skulpturen überraschende Konfrontationen und neue spirituelle Impulse.*

*Auf der anderen Seite ist eine Kirche ein Ort, an dem Chancen und Risiken von Übergängen in besonderer Weise vor Gott benannt und in kultischem Handeln begleitet und gesichert werden. Deshalb erscheint manches Kunstwerk nun durch den historisch gewachsenen, spirituellen Raum in einem neuen, vielleicht klärenden Licht.*

*Die Terminierung der Ausstellung, die sich kirchenjahreszeitlich von der Passionszeit bis in die Osterzeit erstreckt, ist zudem ein liturgischer Kontext für die existentiellen Begrifflichkeiten Leben und Tod.*

*Mögen in dieser Ausstellung Kunst und Kirche in einen intensiven Dialog treten!*

**Ralph Beims**  
Pfarrer für Tourismus in Goslar

## Liebe Gäste und Freunde der bildenden Kunst,

die Künstlerinnen und Künstler der Bezirksgruppe Harz des Bundesverbandes Bildender Künstler laden Sie herzlich zu ihrer Ausstellung „Übergänge – Leben und Tod“ in der Marktkirche Goslar ein.

Fünfzehn Mitglieder unserer Gruppe haben versucht, dieses Thema künstlerisch zu reflektieren, und in unterschiedlichen Genres abzubilden. In der vorliegenden Broschüre finden Sie im Folgenden einige Informationen über die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler.

Das Thema „Übergänge – Leben und Tod“ ist, wie Theodor Fontane sagen würde, „ein weites Feld“. Eigentlich ein so weites Feld, dass es niemals erschöpfend erkannt, durchdacht und abgebildet werden kann. Übergänge gibt es mindestens so viele wie es verschiedene Erscheinungen in unserer Welt gibt. Aber gerade diese Vielfalt ist eine reizvolle Herausforderung für den Künstler. Die Kreativität braucht diese unüberschaubaren Weiten. Sie würde unter jeder Grenze leiden, und letztlich wie eine kranke Pflanze verkümmern. Deshalb liebe Ausstellungsbesucher lassen Sie sich auf die dargebotenen Übergänge ein. Überschreiten Sie diese unvoreingenommen.

Den wohl bedeutendsten Übergang, den zwischen Geburt und Tod, den ein jeder von uns gehen muss, und den wir lapidar als unser Leben bezeichnen, ist so verschiedenartig, wie jeder einzelne von uns andersartig und einmalig ist, und dennoch ist er das, was uns alle miteinander verbindet.

Jeder versucht den Widerspruch zwischen Leben und Tod auf seine Weise zu verstehen und zu meistern. Ob er dabei seinen Weg auf den Glauben an einen Gott oder auf seine eigene Kraft gründet, ist jedem überlassen. Aber seine existenzielle Einsamkeit wird er nur durch die vielen Übergänge zu seinem Nächsten überwinden können. Möge unsere Ausstellung Ihnen, liebe Besucher, einen dieser Übergänge zeigen.

Die Künstlerinnen und Künstler der Bezirksgruppe Harz des Bundesverbandes Bildender Künstler danken der Kirchengemeinde St. Cosmas und Damian und ihrem Pfarrer Ralph Beims ganz herzlich, unter dem Dach Ihrer wunderbaren Kirche diese Kunstaussstellung präsentieren zu dürfen.



Detlef Hänsel  
1. Vorsitzender BBK-Harz

1963 geboren in Vietnam  
1981–1983 Flucht aus Vietnam, gerettet von der Cap Anamur, Aufenthalt im Flüchtlingslager auf den Philippinen  
1983 Reise nach Deutschland, Ankunft in Tübingen  
1987 Abitur in Altensteig  
1987–1994 Studium Allg. Chemie an der Universität Ulm, Abschluss Diplom  
2013–2014 Weiterbildung Kunstgeragogik an der Bundesakademie Wolfenbüttel  
seit 1997 Praktizieren der Gemüseschnittkunst autodidaktisch  
seit 2012 Mitglied der KSK als freischaffende Künstlerin  
seit 2013 Mitglied der bbk/h e.V.  
seit 2015 Mitglied im BBK Niedersachsen/Harz

Ausstellungen, Auswahl:  
2014 Kunst- und Galeriehaus „Gruß aus der Küche“ intern. Gruppenausstellung, Bochum  
2014 Kartoffelmuseum „Kartoffel Schönheiten“, München  
2013 Kartoffelmuseum „Frau Holle, Wagner und die Kartoffeln“, München  
2013 Nationalpark Harz“ NaturMensch 2013“ internationale Gruppenausstellung, St. Andreasberg  
2012 Stadtbibliothek „Sonderausstellung zum Anlass des 200. Jahrestages des Erscheinens der „Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm“, Lübeck  
2012 Goslarer Museum „Künstler auf Spurensuche im UNESCO-Welterbe“, Gruppenausstellung  
2011 Deutsches Märchen- & Wesersagenmuseum „verzauberte Gemüsemärchen“, Bad Oeynhaus, Ankauf diverser Arbeiten



## Huyen-Tran Chau

Foodart

Große Wiese 3  
38642 Goslar  
www.alotus.de  
info@alotus.de

### „Ohne Titel“ (2013)

Der Neuanfang im Kreislauf geht unweigerlich mit der Zerstörung einher.

### „Frau Holle“ (2012)

Der Holunder gilt als Pflanze, die besonders der Frau Holle geweiht ist. In Ihrem Totenreich unter dem Holunderbusch soll sie als große Göttin über Geburt und Tod entscheiden.

### „Leben“ (2015)

Das Ei als Symbol des Lebens verkörpert die Zerbrechlichkeit und Veränderlichkeit des Universums. Die Zahl 8 steht für den Neuanfang und die Entfaltung.

## „Oben und Unten I“

### Industrieemail auf Stahlblech

Das Bild vermittelt eine in den Raum führende Treppe, die zum Aufstieg einlädt. Der Betrachter erkennt beim intensiven Schauen, wie aus parallelen Flächen Bewegung entsteht.

## „Räume“

### Industrieemail auf Stahlblech

Den Betrachter zieht es in die Tiefe, er sieht sich vor einer Vielzahl hintereinander liegender Räume, die zum Eintreten animieren und doch offen lassen, was sich dahinter verbirgt.

## „Das Quadrat“

### Industrieemail auf Stahlblech

Das rechtwinklige Viereck beherrscht die geometrische Komposition. Aus Quadraten entwickeln sich Rechtecke und aus diesen wieder Quadrate, hoch und breit wie ein Mensch mit offenen Armen. Das Quadrat steht seit eh für das Haus und das Behütetsein des Menschen.

## „Fächer“

### Stahl geschmiedet

Vierkantstahl unterschiedlicher Länge wurde im Schmiedefeuer auf Hellrotglut erhitzt, konisch zulaufend ausgeschmiedet und dem Größenverlauf folgend angeordnet.

## Lutz-Martin Figulla

### Bildhauer, Kunstschmied

Sondershäuser Straße 16  
99735 Wolkramshausen  
(03 63 34) 5 33 28; 01 72-9 35 84 00,  
www.figulla.de  
metallgestaltung@figulla.de



1953 geboren in Nordhausen  
1972–1979 Abitur, Studium der Kunstgeschichte und Theologie, Diplom in Theologie, aktiv im Uni-Zeichenzirkel, MLU Halle-Wittenberg  
1979–1987 Arbeit als Schmied und Kunstschmied, Schlosser- und Schmiedemeister, Fernstudium für Kunsthandwerk bei Prof. W. Funkat in Halle Burg Giebichenstein (Zertifikat)  
seit 1987 eigenes Atelier/Werkstatt in Wolkramshausen, „Anerkannter Kunsthandwerker“  
1988 Preisträger im DDR-offenen Schmuckwettbewerb  
1992 Preisträger für Richtungsweisen der Metallgestaltung anlässlich des 2. Weltschmiedekongresses in Aachen  
1994–2008 Landesfachgruppenleiter Thüringen und Mitglied der Bundesfachgruppenleitung Metallgestaltung im Bundesverband Metall  
seit 2000 freiberufliche Tätigkeit, Schwerpunkt Metall und Email  
2008–2012 Fachbeirat im Bundesverband Kunsthandwerk  
seit 2010 Mitglied im BBK-Harz

Geboren 1960 in Wolfsburg  
1979–1983 Ausbildung zur Zahntechnikerin  
1990 Erstes Arbeiten beim Bildhauer Peter Lampasia, Hannover  
Autodidaktische Weiterbildung  
1993 Eröffnung des ersten Ateliers (Hannover), Beginn der Tätigkeit als freischaffende Künstlerin, Mitglied in der Künstlersozialkasse  
1996–1998 Ausbildung beim Bildhauer Rainhold Kraft, Festenburg  
2002 Fortbildung bei Shona-Künstlern aus Zimbabwe  
seit 2003 Mitglied im BBK-Harz Workshop-Dozentin „Trauerbegleitung des Bundes Verwaister Eltern e. V.“  
2004 Preisträgerin des internationalen Kunstpreises „Natur – Mensch“ des Nationalpark Harz  
2004–2010 Mitglied im Landesverband BBK-Niedersachsen  
2004–2009 Teilnahme am Künstleraustausch mit Beroun / CZ  
2005–2008 Mentorin des jährlichen, internationalen Kunstpreises „Natur-Mensch“ / Nationalpark Harz  
Seit 2006 Kunsthof / Kunsttenne „KOFA“ St. Andreasberg mit ständiger Ausstellung und Seminaren in Bildhauerei  
Vorstandsmitglied im Landesverband BBK Niedersachsen  
2007–2013 Mitglied der Kunstkommission der Stadt Goslar  
2008 Frauen-Denk-Mal „Starke Frau“ für die Stadt Goslar  
2008–2013 1. Vorsitzende BBK Harz  
2009 Internat. Symposium Beroun / CZ, Denkmal „Dialog“ für die Stadt Beroun, Symposium „EigenArt-Natur“ Kunsthof KOFA / Sankt Andreasberg  
2010–2013 Dozentin „Junger Kunstkreis Goslar“ (Kinderkunstschule)

## Eike Geertz

### Bildhauerin Skulpturen in Holz und Stein

Am Gesehr 3  
37444 St. Andreasberg  
(0 55 82) 99 99 44  
www.eike-geertz.de  
eike.geertz@t-online.de



## „Auferstehung“ oder „Ein neues Kleid“

### Steinskulptur (Dolomit/Totholz)

Aus der Auflösung, kurz vor dem Zerfall, wächst die Hoffnung auf Erlösung durch die Sichtbarkeit eines Keimes.



## Detlef Hänsel

### Objektkunst, kinetische Objekte

Hauptstraße 236,  
37431 Bad Lauterberg  
(0 55 24) 85 23 67  
orenda@t-online.de  
www.kineticus.org/  
orenda.html

Angeregt von den kinetischen Objekten des Schweizer Bildhauers Jean Tinguely, beschäftige ich mich vorrangig mit „Kunstmaschinen“, meistens mit Elektromotoren angetrieben; ursprünglich war Technikschratt mein Grundmaterial; 2009 begann mein Werkzyklus „crazy toys“, seither verwende ich hauptsächlich Teile aus Metallbaukästen und defekte Kinderspielzeuge; neben dem gestalterischen Aspekt ist mir dabei auch das Aufbewahren, das Wiederverwenden wichtig.

Geboren 1949 in Bleicherode  
1967 Abitur; Studien Bildhauerei,  
Collage und Grafikdesign  
1972 Diplom; mehrere Jahre im  
druckgrafischen Gewerbe tätig  
seit 1990 Beschäftigung mit kinetischen  
Objekten  
ab 1994 regelmäßige Teilnahme an  
juriierten Kunstausstellungen  
ab 1997 freischaffender Künstler,  
Künstlername „ORENDA“  
1997 Großplastik „Babytecnolon“ für  
Landkreis Osterode  
1998 Ankauf „Wir sind das Volk“ durch  
das Badische Landesmuseum;  
1999 Aufnahme in Sammlung Westermann  
mit „Revolution in der Box“  
2004 Teilnahme am internationalen  
Kinetik-Symposium in Geldern  
seit 2004 Mitglied der Künstler-  
vereinigung Kineticus  
2009 Buch „Faszination Technik“ /  
Die Kühnen Kinetiker  
2010 Kunstmaschine für Likörfabrik  
„Schierker Feuerstein“  
2011 Mitglied im BBK Niedersachsen,  
Regionalgruppe Harz  
2012 Resident Artist im MAD-Museum  
Stratford Upon Avon, U.K.  
2012 II. Ruhrbiennale in Dortmund  
2012 Preis für „Originellste Arbeit“  
bei Bundeskunstausstellung  
Stiftung BSW  
2015 1. Vorsitzender BBK-Harz

### „Amor“

#### Kinetisches Objekt

Dieses kinetische Objekt gehört zu meinem Werkzyklus der Kunstmaschinen. Grundbestandteil ist eine restaurierte Ständerbohrmaschine aus dem frühen 20. Jahrhundert. Zwei Elektromotoren treiben über Transmissionen und Gestänge die Flügel, das Herz und einen goldenen Bohrer an.

### „Golgatha“

#### Objekt

„Golgatha“ ist ein Metallobjekt aus Fundstücken aus einer Schlosserei. Das Kreuz ist aus einem alten Türbeschlag (Kreuzband). Die Figur, weitgehend abstrahiert, ist aus einem Tür-Zapfen und einer Rosenschere geschweißt. Die Assoziation Dornen und ins Fleisch schneiden ist erlaubt.

## Evelin Hennecke

### Grafik, Malerei

Am Oberg 3, 37574 Einbeck  
(0 55 65) 91 11 11  
Evelin-MonoH@web.de  
www.efah.de



Künstlerischer Werdegang:  
Autodidaktin, Zeichenübungen,  
Literatur, Museumsbesuch  
Seminare u. a. an der Kunst-  
akademie Altenahr e. V.,  
Anne Brömme, Skulptur/Malerei,  
Hannover

Impulse/Themen: Natur,  
Sozialstudien, Politik, Literatur  
Künstlergemeinschaften:  
u. a. GEDOK Niedersachsen/  
Hannover seit 2013,  
BBK Harz seit 2015

Gemeinschafts- und Einzel-  
ausstellungen (Auswahl):  
Kunstkreis Laatzen e. V.  
Kunstkreis Kloster Brunshausen  
Künstlerhaus Göttingen,  
Galerie am Berg NLK Königslutter,  
Kunstausstellung Natur-Mensch  
St. Andreasberg,  
Grafiktriennale Schloß Bevern,  
Haus der Kultur, Stargard/Polen,  
DB-Museum Nürnberg,  
Denkmalgeschützte Malzfabrik  
Berlin-Teltow,  
Kloster Willebadessen

*Der Übergang vom Leben zum Tod markiert für mich vor allem eines: das Gefühl von Verlust. Die gezeigten Arbeiten beziehen sich nicht auf ein bestimmtes Lebewesen oder auf eine konkrete Person, sondern auf eine Idee bzw. auf einen Zustand.*

### „Mahnmal für die unbekannten Arten“

#### 3-tlg. Linoldruck auf Japan-Similipapier

*Durch den Raubbau an der Natur verschwinden ganze Arten vom Globus, manche bereits, bevor sie durch den Menschen entdeckt werden konnten. Mit meinem Mahnmal besetze ich den leeren Raum mit Erinnerungen, das Gemahnen an den Verzicht auf Leben und Vielfalt.*

### „All die wundervollen Ideen“

#### Linoldruck auf Büttten, lasiert

*Ausgangspunkt ist die Begrenztheit politisch organisierter Aktivitäten und Entscheidungen, die sich vor allem darin erschöpfen, in verkrusteten Denk- und Entscheidungsmustern zu verharren. Phantasie wird nicht abgerufen, alternative Überlegungen werden ignoriert oder gleich „auf Halde“ gelegt.*

### „Zwischenzeit“

#### Linoldruck auf Japan-Similipapier

*Vermittelt einen optimistischeren Ausblick. Bildbeherrschend ist eine Barrikade, die überwunden werden und den Übergang in etwas Neues, Unbekanntes markieren kann.*

**„Aggilus** ملاك (Malak)  
מלאך (Mal'ach)“

*Fotodruck auf transparentem Stoff,  
freie Hängung an dünnem Draht-  
oder Nylonseil*

*Engel als Übergang-Wesen*

*... zwischen sichtbar und unsichtbar,  
materiell und immateriell, Schein  
und ...*

*– es hängt von Blickwinkel und Stand-  
ort ab.*

**„Raphael** إسرافيل (Israfil)  
רפאל (Rapha'el)“

**Gott heilt (die Seele)“**

*Objekt aus kaschiertem, weißem  
Papier auf Stahlständer*

*Für alle drei Buchreligionen agieren  
Engel, die Boten Gottes, als Vermittler  
und Wegbegleiter durch alle „Rites  
de Passage“ des Lebens und des  
Todes. Ihr Auftreten bedeutet stets  
das Wahrnehmbarwerden des sonst  
Unwahrnehmbaren: „Heiliger Geist“  
in vielfältigsten Medien: in Klang-,  
Licht-, Energie-Gestalten: „Der seine  
Engel zu Winden macht und seine  
Diener zu einer Feuerflamme“  
(Heb 1,7) – oder zu menschlichen  
Wesen?*

## Johanna Junk

### Papierkunst

An der Gose 21  
38640 Goslar  
(0 53 21) 39 46 85  
johannajunk@outlook.de



1982–89 Studium in Hamburg:  
Philosophie, Kunstgeschichte,  
Ethnologie an der Edmund-  
Siemers-Universität, Teilnahme  
an Vorlesungen und praktischen  
Kursen der Hochschule für  
Bildende Künste (am Lerchenfeld),  
Abschluss Magister  
1996 Promotion in Philosophie mit  
der Dissertation: „Metapher und  
Sprachmagie“ (Veröffentlichung:  
Syndikat Verlag 1998)  
1998–1999 Tätigkeit am Literatur-  
wissenschaftlichen Seminar der  
Universität Hannover  
2000 Postdoc-Stipendium der  
Deutschen Forschungs-  
gemeinschaft  
2005–2009 Mitarbeit im Kulturbüro  
des Hochsauerlandkreises,  
Öffentlichkeitsarbeit, Ausstel-  
lungsbetreuung,  
Zusammenarbeit mit musli-  
mischen Künstler/innen (Projekt:  
arabische Kalligraphien,  
begleitend zur Ausstellung früher  
Koran-Übersetzungen im Kloster  
Weddinghausen, Arnshausen)  
seit 2010 freiberuflich tätig in Goslar  
seit 2013 Mitglied im BBK-Harz

## Folke Lindenblatt

### Malerin, Illustratorin

In der Schleene 36  
37136 Waake - OT Bösinghausen  
(0 55 07) 96 42 14  
folke@folke.de  
www.folke.de  
www.facebook.com/FolkeLindenblatt



Aquarell-Mischtechnik auf Papier und  
Leinwand, Aquarell, Aquarell-Spach-  
telmasse, Ölkreide, Graphit, Holz-  
reliefs und Reliefskulpturen teilbe-  
malt und geölt, Mosaik, Glas, Kera-  
mik, Marmor

geboren 1962 in Bochum

Ausbildung/Tätigkeit:  
naturwissenschaftliche Illustratorin  
und freischaffende Künstlerin

Ausstellungen und Ausstellungsbetei-  
ligungen seit 1988 in Bochum, Bonn,  
Düsseldorf, Göttingen und Umge-  
bung, Hamburg, Hildesheim, Neuss,  
Wiesbaden, Holland und England

Mitgliedschaften:

2002–2006 Mitglied bei 2by4 West  
Sussex, GB

seit 2007 Gründungs- und Vorstands-  
mitglied von KulturRad e.V. und  
Organisatorin der „Offenen  
Ateliers im Göttinger Land“

Geschichten vom Meer: Maritime  
und nördliche Motive überwiegen in  
meinen Arbeiten, das klare Licht lässt  
auch entfernte Objekte oft greifbar  
nah erscheinen, Farben sind kraftvoll,  
Formen erscheinen klar und kontu-  
riert. Ich kombiniere Aquarellfarben  
mit Ölkreide und Graphit um die  
Farbintensität und Formenvielfalt  
herauszuarbeiten. Beeinflusst durch  
meine Arbeit als naturwissenschaft-  
liche Illustratorin zieht mich auch  
immer wieder das Detail in seinen  
Bann. Die Formen- und Farbvielfalt  
im Kleinen kann genauso faszinie-  
rend sein wie im Großen.

### „Spülsaum“

*Aquarell, Graphit, Gouache  
und Pigmentpulver auf  
strukturgrundierter Leinwand  
mit Seidenpapier*

*Der Spülsaum: Übergang vom  
Ozean zum Land, für viele  
Kreaturen Übergang vom Leben  
zum Tod.*

*Angespült werden die leblosen  
aber dennoch wunderschönen  
Schalen.*



## Helmut Lingstädt

**Maler und Grafiker**

Kolberger Str. 54  
38259 Salzgitter  
(0 53 41) 3 66 40  
helmut.lingstaedt  
@t-online.de

### „Antagonismus“ (Diptychon)

*Acryl auf Leinwand*

*Schatten und Licht sorgen für gemischte Gefühle. Wobei die Kraft des durch die Tür hindurchflutenden Lichtes Zuversicht und Empathie auslösen soll. Vielleicht veranlasst es den Betrachter sogar über das eigene Sein zu reflektieren.*

### „Denkzettel“

*Acryl auf Leinwand*

*Das Kreuz begegnet und berührt uns auf vielfältige Weise. Es verbindet Horizontale und Vertikale und bezeichnet die Verbindung des Menschen zu Gott. Selbst ein Fensterkreuz weckt Assoziationen. „Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.“ Lukas 14,27*

1939 in Seesen am Harz geboren  
1957–61 Studium in Hildesheim

Beteiligung an Gruppenausstellungen: Salzgitter, Helmstedt, Bonn, Bad Harzburg, Scheeßel, Imatra (Finnland), Goslar, Wiesbaden, Nassauischer Kunstverein, Rotenburg/W., Tamm bei Ludwigsburg

Einzelausstellungen:

- 1989 Zeichnung/Malerei im Kunstverein Salzgitter, Rathaus
- 1992 Kleine Galerie im Tilly-Haus, Salzgitter-Bad
- 1998 Kleine Galerie im Tilly-Haus, Salzgitter-Bad
- 2002 Strukturen, Kleine Galerie im Tilly-Haus, Salzgitter-Bad
- 2004 „ZEIT-Räume“ Schloss Salder
- 2006 Kleine Galerie im Tilly-Haus „Ansichten“ Malerei
- 2006 Sparkasse Goslar/Harz, Salzgitter-Bad: Fotoausstellung Salzgitter-Bilder (m)einer Stadt
- 2007 Nord-LB, Salzgitter-Lebenstedt: Fotoausstellung Salzgitter – Bilder (m)einer Stadt
- 2008 Stadtwerke Gotha, Fotoausstellung Salzgitter – Bilder (m)einer Stadt aus Anlass der 20jährigen Städtepartnerschaft
- 2009 Kleine Galerie im Tilly-Haus, Salzgitter-Bad, „Zwischenbilanz“, Malerei, Fotografie
- 2010 Mausoleum, Salzgitter-Ringelheim „Querschnitt“ – Malerei-Zeichnung
- 2011 Die Brücke, Salzgitter-Lebenstedt, „Window-shopping“, Fotografie

Mitgliedschaften:

- seit 1984 Mitglied im BBK-Harz
- seit 1974 Mitglied der salzgittergruppe und seit 1993 deren Sprecher

## Antje Löffler

**(Gastausstellerin)**

Wilhelmstraße 5b  
38690 Goslar-Vienenburg  
(0 53 24) 78 03 69; 01 75-4 65 26 47  
antje.loeffler@gmx.net  
www.antje-loeffler.de



Als Kind einer Künstlerfamilie 1965 in Weimar geboren  
seit 1971 gefördert in der Kindermalschule Weimar, betreut von verschiedenen Weimarer Künstlern des BBK

schon als Kind die Liebe zum Harz entdeckt

1983–1989 Studium Bauingenieurwesen „Tiefbau“ an der Bauhausuniversität Weimar  
seit 1990 im Nordharz verwurzelt  
1999–2004 Mitglied „Kunsthof Vienenburg“

seit 2002 Dozentin an der KVHS Goslar, Jugendzentren, Schulen  
2004–2012 Mitglied in der „Künstlerinitiative Goslar“

seit 2012 Mitglied der G11 – Gruppe bildender Künstler  
seit 23. 8. 2014 Mitinhaberin des Künstlerhauses auf dem Klostergut Wöltingerode

Ausstellungen: 1972–1986 regelmäßig in der Kunsthalle Weimar; Vienenburg: Sparkasse, Volksbank, Cafe am Bahnhof; Goslar: Schwiecheldthaus, Rammelsberg, Sparkasse, Kreishaus, Goslarer Museum, KVHS; Wolfenbüttel: Landkreis

### „Das Rad der Zeit“

*Acryl auf Leinwand*

*Aus dem Füllhorn der Welt ergießen sich die Dinge und unterliegen alle dem Rad der Zeit. Sie werden eingesogen und am Ende kommt ein Tropfen Essenz heraus.*

*Wofür? Zum Schmieren des Getriebes?*

### „Genesis – Die ersten 7 Tage“

*Acryl auf Leinwand*

*Was macht der Mensch aus der Schöpfung? Alle 7 Tage der Genesis sind hier zu sehen – die Interpretation des Menschen.*

*Und doch gibt es am Ende den Samen der Hoffnung. Es geht weiter!*

### „Hände“

*Acryl auf Leinwand*

*Alte Hände, ruhig, nach getaner Arbeit in den Schoß gelegt. Man sieht die Zeichen der Zeit, die an ihnen gearbeitet haben. Doch sie wirken zufrieden. Sie sind fertig und ruhen sich nun aus.*

*Beruhigtes Ende des Lebens.*

### „Babyhand“

*Acryl auf Leinwand*

*Ein schlafendes Baby. Seine Hand zusammengerollt und entspannt. Diese Hand weiß noch nicht, was im Leben auf sie zukommt. Hoffnung? Ungewissheit?*

*Hoffnungsvoller Anfang des Lebens.*

## **„Vom Hier & Jetzt I & II“**

**Mischtechnik (Tusche, Kohle, Acryl)**

*Zu schweben scheinen sie,  
unvollständig, ziellos,*

*sich stützend, nicht stürzend,  
nicht eindeutig von dieser Welt, aber  
sichtbar, real, in irdenen Farben.*

## **„o. T.“**

**Mischtechnik (Kohle, Acryl, Tempera)**

*So mühselig, so eine Plackerei, sein  
Leben mit all dem Ballast hinter sich  
herzuschleppen.*

## **Hiltrud E. Menz**

**Grafikerin/Malerin**

Rosental 22  
37130 Reinhausen  
(0 55 92) 17 23  
email@hiltrud-menz.de  
www.hiltrud-menz.de



Geboren 1964 in Mannheim

Studium: Dipl. Kommunikationsdesign an der FH Gestaltung Würzburg

Erteilung von Kunstunterricht am Max-Planck-Gymnasium Göttingen

Kunst- & Fotoprojekte am Otto-Hahn-Gymnasiums in Göttingen/  
Zusammenarbeit mit Kunst-Transfer/Kunstverein, Göttingen

Layout & Illustrationen für ein EU-Projekt/Russischlehrwerk im Auftrag der Georg-August-Universität/Göttingen

u. a. Illustrationen für den Bergmoser + Höller Verlag in Aachen und den Verlag Hans Huber in Bern

1991 Mitarbeit beim Butzon & Bercker-Verlag/Kevelaer

## **Dr. Beatrice Nunold**

**Malerin**

An der Gose 21  
38640 Goslar  
(0 53 21) 39 46 74  
b.nunold@googlemail.com  
www.nunold.net



Geboren 1957

Studium: Kunstgeschichte, Philosophie, Volkskunde, Sprache und Kultur Vietnams an der Universität Hamburg, Kunst an der Freien Kunstschule Hamburg.  
Dissertation: Her-vor-bringungen – Ästhetische Erfahrungen zwischen Bense und Heidegger.

2014 Euro-Kunstplakette in Gold  
des Europäischen Kulturvereins Baden-Baden.

Von 2009 bis 2012 Vorsitzende des Freien Deutschen Autorenverbandes (FDA) Niedersachsen, jetzt im Beirat.

Mitglied im Bund Bildender Künstler (BBK-Harz), 2. Vorsitzende, im Vorstand des BBK-Nds.

Dozentin an der Freien Kunstakademie Hamburg.

## **„Kosmologie I: Branenwelten“**

**Acryl, Blattgold, Blattsilber, Schellack auf Fotoleinwand.**

*Die Branenkosmologie geht davon aus, dass neben den bekannten 4 Dimensionen der Raumzeit eine oder mehrere Extradimensionen existieren. Die vierdimensionale Raumzeit soll als Hyperebene, die sogenannte Bran (von Membran) in einer höherdimensionalen Raumzeit oder dem Hyperraum, Bulk eingebettet sein. Gewöhnliche Materie ist auf der Bran gefangen. Im höherdimensionalen Bulk können mehrere bis unendlich viele Branenwelten enthalten, die prinzipiell nichts voneinander wissen. Branenwelten können kollidieren. Unsere Welt soll sich auf einer 3-Bran befinden. Ein solcher Clash ist mit dem Urknall der Standardtheorie vergleichbar.*

## **„Kosmologie III: Branenwelt“**

**Acryl, Lapislazuli, Blattgold, Blattsilber, Schellack, Pappe, Zahnriemen auf Fotoleinwand.**

## **„Kosmologie IV: Axismundi“**

**Acryl, Förderband, Lapislazuli, Blattgold, Pappe, Bronzestaub, Schellack, mittelalterl. Blauschlacke aus dem Harz (Sieberachat) auf Leinwand**

*Das Kreuz ist ein Symbol der Axis Mundi. Christus ist an der Welt und den ausgeworfenen Koordinaten und dominanten Richtlinien gestorben. Wir haben manchmal unser Kreuz mit der Welt. Unsere Welt will oft nicht konform gehen mit der, in die wir uns fügen sollen.*



## Gabriele Schaffartzik

### Malerin

Hünstollenstraße 9  
37136 Bösinghausen  
(0 55 07) 99 90 38  
schaffkleff@t-online.de  
www.schaffartzik.com

Geboren 1964 in Bremen.

Studium der Slavischen Philologie, Christlichen Archäologie und Byzantinischen Kunstgeschichte in Göttingen, Paris (F), Krakow (PL) und St. Petersburg (GUS).

Auslandsstudium in Krakow (PL) an der Akademie der Schönen Künste (ASP), im Atelier für Ikonenmalerei des Centre d'Etudes Russes St. George in Meudon (F) und weiteren Ikonen-Werkstätten in Russland und Österreich.

Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereins KulturRad e. V. – Organisatorin der „Offenen Ateliers im Göttinger Land“.

Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler (BBK) und Vorstandsmitglied der BBK-Regionalgruppe Harz.

Ausstellungen im In- und Ausland. Teilnahme an internationalen Künstler-Symposien in Mazedonien, Ägypten, der Türkei, Albanien, im Kosovo, Montenegro und Bosien & Herzegowina und Indien.

2015 sechswöchiger Aufenthalt als „Artist in Residence“ in Istanbul, Türkei.

## Martin Schenk

### Fotograf

Hagenwinkel 4  
38640 Goslar  
(05321) 43298  
schenk-martin@t-online.de



1963 geboren in Goslar

Ausbildung zum Druckvorlagenhersteller/Reprofotografie, Grafik-Design Studium an der Fachhochschule Hildesheim/Holzminde, seit 1990 als Fotograf tätig

1993 Einzelausstellung „Momentaufnahmen“ in Lautenthal/Harz  
seit 1995 regelmäßige Teilnahme an den BBK-Jahresausstellungen  
1996 Jubiläumsausstellung „50 Jahre BBK-Harz“, Mönchehaus-Museum Goslar

2003 Einzelausstellung Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Braunschweig

2004 Einzelausstellung Sparkasse Goslar Harz-Ohlhof

2012 Künstler auf Spurensuche im Unesco-Welterbe, Goslarer Museum

Mitglied im BBK Bezirksverband Harz  
Mitglied im Deutschen Journalisten Verband DJV

## „Landschaft“

*Landschaft ist nicht einfach da. Eine Landschaft, wenn ein Mensch stehenbleibt und etwas sieht, das Augenblicksganze, und die Landschaft tief ist, beängstigend und schön wie lange geträumt, dann ist sie die Kunst unserer Sinne, unserer Erfahrung, auch eine neue Schöpfung des Sehenkönnens, das wir von den Generationen vor uns geerbt haben.*

## „Umfließend“

### Fotografie auf Leinwand

*Weiches Salzwasser trifft auf die harten Steine am Ufer. Das glatte Meer wird gebrochen und umfließt durch eine lange Belichtungszeit die Steinformationen an der Ostsee bei Kiel.*

## „Überwege“

### Fotografie auf Leinwand

*Die alte Genueser-Brücke an der N200 von Aleria nach Corte auf der Mittelmeerinsel Corsica. Den Übergang zwischen gestern und heute zeigt eindrucksvoll das massive die Jahrhunderte überdauernde Bauwerk.*

## „Neu gegen Alt“

### Fotografie auf Leinwand

*Gegensätzliche Architektur gesehen in Bremen. Die historische Fassade im Spiegel der Moderne.*

## „Erwachende Natur I & II“

### Acryl auf Leinwand

Frühling, Zeit der Hoffnung, der aus ihrer Winterstarre erwachenden Natur. Beide Werke wurden gemeinsam begonnen; Nr. 1 konnte ich 2009 fertig stellen; Nr. 2 musste aufgrund anderer Projekte bis 2014 warten. In der Zwischenzeit hatte das Sterben meines Vaters einen Farbwechsel auf meiner Palette bewirkt. Somit ergibt sich ein Bezug zum Ausstellungsthema nicht nur durch die Motive selbst, sondern auch durch die Entstehungsgeschichte.

## „Vergängliches Erinnern I & II“

### Graphitzzeichnungen

Grabsteine, gesehen und fotografiert auf dem alten Goslarer Friedhof und mit einigen Freiheiten zeichnerisch umgesetzt. Die beiden in der Ausstellung gezeigten Arbeiten sind Teil einer noch nicht abgeschlossenen Serie.

Grabsteine sollen alleine schon durch die scheinbare Unvergänglichkeit des Materials die Gewissheit vermitteln, Denkmäler für die Ewigkeit zu sein. Und doch sind sie vergänglich, den Einflüssen der Witterung ausgesetzt, werden von Pflanzen erobert und überwuchert ...

## Thomas Velte

### Grafiker, Maler

Hoher Brink 24  
38640 Goslar  
(0 53 21) 8 14 65  
01 60-5 68 32 49  
thomas.velte@t-online.de  
www.thomasvelte-kunst.de



1963 geboren in Goslar  
1982 Abitur  
1984–1988 Grafik-Design-Studium in Hannover  
1988–1990 Zivildienst und Berufstätigkeit als Grafiker in Bremen  
1991–2014 im Hauptberuf Grafik-Designer bei der Goslarschen Zeitung; nebenbei vielfältige künstlerische Tätigkeit; regionale und überregionale Einzel- und Gruppenausstellungen  
seit 2015 Mitglied im BBK-Harz, außerdem Mitglied der Künstlergruppen Paradox und G11, in der Allianz Deutscher Designer (AGD) sowie im Kunsthof Vienenburg

1968 geboren in Salzgitter-Lebenstedt

Studium der Kunstgeschichte und Volkskunde in Göttingen und Hamburg

Gründung des Ateliers Rauschenwasser 2005 mit regelmäßigen Kunstkursen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, sowie gut besuchten Ausstellungen wie z. B. die Offenen Ateliers im Göttinger Land oder themengebundene Gemeinschaftsausstellungen mit regionalen Künstlern.

Regelmäßige Teilnahme an verschiedenen regionalen Ausstellungen, u. a. „Klassika“ in Nörten-Hardenberg, „Nacht der Kulturen“ und Kunstmarkt im Holbornschen Haus in Göttingen, „Harzer Orgelsommer“, „Kunst in Fredelsloh“ sowie Ausstellungen in der Kanzlei Illie, Kohne-Jepsen und Lage in der Wiesenstraße in Göttingen.

1. Preis des Bovender Kunstkreises 2012

Mitgliedschaften:  
Kulturrad e. V. (Offene Ateliers),  
Kulturfreunde Bovenden (Kunstkreis Bovenden),  
BBK-Harz

Thematischer Schwerpunkt in der Malerei sind Landschaften und Porträts in Acryl und vor allem in Öl; die Landschaftsbilder stehen dabei zunehmend im Spannungsfeld zwischen realitätsnahen Naturimpressionen und Verfremdung durch reliefartige Materialkombinationen.

## Imke Weichert

### Malerin

Rauschenwasser 76  
37120 Bovenden  
(0 55 94) 99 91 77  
01 60-94 45 60 87  
imkeweichert@kabelmail.de  
www.atelier-rauschenwasser.de



## „Metamorphose“

### Acryl auf Hartfaser

*Tiefpunkte im Leben sind nicht nur schlecht. Ein Teil von einem stirbt und ist zugleich die Geburt für etwas anderes. Im besten Fall ist man imstande, im Abschied vom Alten auch die Chance für den Neubeginn zu erkennen.*



**Bund Bildender  
Künstlerinnen  
und Künstler  
für Niedersachsen e. V.**

**Landesverband  
im Bundesverband  
Bildender  
Künstlerinnen  
und Künstler**

**Bezirksgruppe Harz**

Kontakt:  
Detlef Hänsel  
Hauptstraße 236  
37431 Bad Lauterberg

(0 55 24) 85 23 67  
orenda@t-online.de  
www.bbk-harz.de

Gestaltung: Thomas Velte